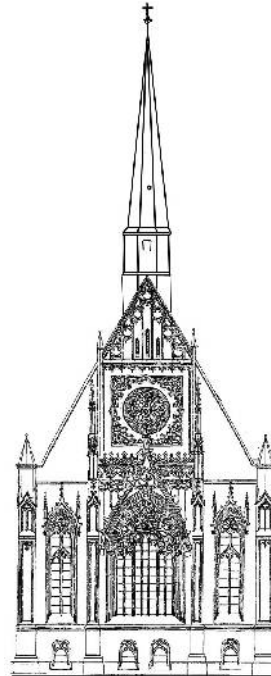


Plakat am 20.6.1968 in der Kongreßhalle

Wir fordern:

- Wiederaufbau der Kirchenfassade Roßbachs vor dem Nachfolgerbau van Egeraats
- Gotische Halle mit Gewölbe und Pfeilern gemäß dem Entwurf van Egeraats in Annäherung an den Originalbau
- Rekonstruktion des Kreuzganges
- Restaurierung aller geretteten Kunstwerke
- Authentizität durch Ausstattung mit den Kunstwerken
- Insbesondere originalnahe Ausstattung des Altarraumes mit dem Paulineraltar und allen Kunstwerken
- Aufstellung der Barockkanzel am originalen Ort
- Gedenkstätte für den Widerstand gegen die SED-Diktatur und ihre Opfer



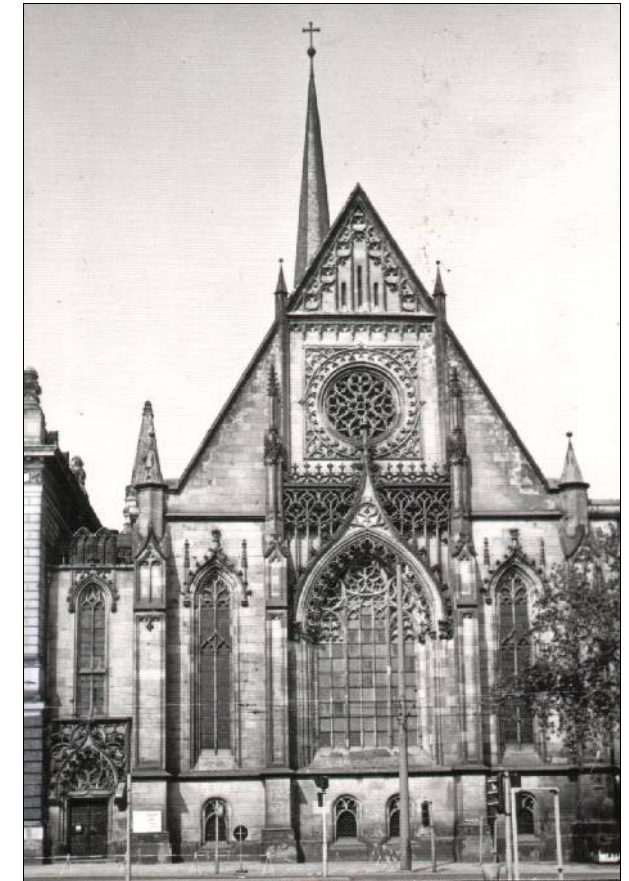
Pro Universitätskirche Leipzig

Dr. Dietrich Koch, Mülheim  
 Dr. Sonja Heß, Bethesda, USA  
 Dr. Eckhard Koch, Dresden

Literatur:

Dietrich Koch, Eckhard Koch:  
 Kulturkampf in Leipzig,  
 Denkschrift zur Wiederaufbaudebatte  
 Universitätskirche St. Pauli,  
 Forum-Verlag Leipzig 2006

Pro Universitätskirche Leipzig



Roßbachfassade der Universitätskirche 1968

## Zur Geschichte der Universitätskirche St. Pauli und des Augusteums

- 1240 Weihe der Dominikaner-Klosterkirche  
St. Pauli
- 1409 Gründung der Universität
- 1485 – 1488 Umbau zur spätgotischen  
dreischiffigen Hallenkirche
- 1543 Nutzung der Kirche als Aula der Universität
- 1545 Luther widmet die Kirche zur  
Universitätskirche
- 1671 Einführung akademischer Gottesdienste
- 1709 Sanierung und barocke Umbauten
- 1738 Einbau der Kanzel von Valentin  
Schwarzenberger
- 1830 Bau des Augusteums durch Geutebrück  
und Schinkel
- 1891 Umbau des Augusteums durch Roßbach
- 1897 Neogotischer Ostgiebel von Roßbach
- 1943 Teilweise Zerstörung des Augusteums  
durch eine Luftangriff auf Leipzig
- 1968 7. Mai: Beschluß des Politbüros der  
SED zum Abriß von Universitätskirche  
und Augusteum; 23. Mai (Himmelfahrt):  
letzter Gottesdienst; 30. Mai: Sprengung  
der Universitätskirche; 20. Juni: Plakat in  
der Kongreßhalle

Die Vernichtung der Universitätskirche auf Be-  
treiben der Universität und auf Weisung Ulbrichts  
und seiner SED löste 1968 eine breite Protestbe-  
wegung aus, die sich mit der durch die Leipziger  
Montagsdemonstrationen eingeleiteten Wiederver-  
einigung Deutschlands vollendete.



Augusteum und Universitätskirche 1968



Universitätshauptgebäude 1972 mit  
Installation Paulinerkirche 1998



van Egeraat Ausstellung Leipzig 2004

## Die Wettbewerbsentscheidung

Im März 2004 wurde mit der Juryentscheidung für  
den Entwurf Erick van Egeraats ein Kompromiß  
angeboten, der Zustimmung in der Bevölkerung  
fand, weil im Innenraum die Erinnerung an die  
gesprengte Universitätskirche am ehesten zum  
Ausdruck kommt.

Am 31. Januar 2006 entschied die Baukommis-  
sion, das Wettbewerbsergebnis durch Weglassen  
von drei Pfeilerpaaren so abzuändern, daß die Be-  
züge zur gesprengten Universitätskirche weiter  
verlorengehen. Dagegen gibt es entschiedenen  
Widerstand.

Wir halten am Entwurf des Architekten Erick van  
Egeraat fest, so wie er am 25.3.2004 der Öffent-  
lichkeit präsentiert wurde. Unter der Voraus-  
setzung, daß so gebaut wird, werden auf der Basis  
dieses Entwurfs unsere Ziele weiterverfolgt, an die  
Kulturbarbarei der Zerstörung der Leipziger Uni-  
versitätskirche St. Pauli und des Augusteums und  
an den Widerstand dagegen und an die Opfer zu  
erinnern und den auf Betreiben der Universität und  
auf Geheiß der SED begangenen Willkürakt  
wiedergutzumachen. Dazu stellen wir die umseitig  
aufgeführten Forderungen auf.



Collage van Egeraat 2004 mit Roßbachscher  
Fassade 1968